

Zum vorliegenden Heft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **64 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Von Ernst Nef, Redaktor

Wird ein Mensch ein anderer, wenn er sich ganz neu einkleidet? Ein wenig schon; wir wollen die sogenannten Äusserlichkeiten nicht kleinreden. Der äussere Eindruck spielt eine erhebliche Rolle.

So hat sich der Vorstand des SVDS denn auch entschlossen, im neuen Jahr 2008, nach gut zehn Jahren, dem «Sprachspiegel» ein neues, frisches Gewand zu geben. In Bezug auf den Inhalt werde ich mich freilich bemühen, dass dieser neu und frisch bleibt, wie bisher.

Der Gestalter Armin Meienberg hat dem «Sprachspiegel» eine neue Form gegeben, hervorragend, wie wir meinen; und als gelernter Schriftsetzer äussert er sich auch in diesem Heft fachkundig und kritisch zum Thema «Typografie»: Gleich doppelt stellt er sich also vor; drum leitet sein Beitrag nach dem Nachruf auf unsern verdienten Werner Frick dieses Heft ein.

Der «Sprachspiegel» ist ja immer wieder offen für allgemeinere, nicht rein linguistische Themen. So befasst sich im vorliegenden Heft der Literaturwissenschaftler Mario Andreotti in seinem kulturhistorischen Aufsatz mit den Anfängen der mittlerweile hundertjährigen Moderne.

Zu sprachlichen Themen kehren wir zurück in den Beiträgen von Jürg Niederhauser, der dem Weg von der «Gestaltung» zum «Design» nachgeht, und von Alexander Golodov, der die Zusammenhänge der politischen und der Fussballsprache untersucht.

Wie immer, bitte ich die Leserinnen und Leser um Meinungsäusserungen, diesmal nicht nur zum Inhalt, sondern auch zur Aufmachung. Wie gefällt – oder auch nicht – Ihnen dieser Sprachspiegel? Und merken Sie sich das Datum unserer Jahresversammlung vor: Samstag, 17. Mai in Solothurn!